

Genussvoller Sommerabend unter Gewerblern

Einen sehr stimmigen, mit musikalischen und kulinarischen Genüssen umrahmten Sommerabend erlebten über 50 Teilnehmer vergangenen Freitag in der Rotsee-Badi. Der vom Gewerbeverein Ebikon und Umgebung erstmals initiierte Anlass begeisterte alle.

pd. Ebikon. Nach einer arbeitsreichen Woche kam der Sommerabend für die Mitglieder des Gewerbevereins Ebikon und Umgebung sowie ihren Partnerinnen und Partnern sehr gelegen. Zum Auftakt durfte der Apéro, gesponsert von der Druckerei Ebikon, genossen werden. Deren bisheriger Mitinhaber Beat Knapp hat seinen Anteil per 1. Mai 2023 an Christian Zemp verkauft, arbeitet jedoch weiterhin im Teilzeitpensum in der Firma und ist Präsident des Verwaltungsrates. Gegründet wurde die Druckerei Ebikon AG 1954 vorerst unter dem Namen ABAG durch Arthur Bründler, der ein sehr erfolgreicher Unternehmer in der Herstellung von Holzbearbeitungsmaschinen war. «Weil er viele Drucksachen benötigte, begann er sie selber zu produzieren», erzählte Knapp. 1961 wurde der Name auf Buchdruckerei Ebikon AG geändert. Nachdem Arthur Bründler 1965 verstorben war, erwarben der Drucker Franz Knapp und der Schriftsetzer Alo-

is Koch die Firma, welche beide bereits Mitarbeiter waren. In den 80er-Jahren stiessen ihre Söhne Beat Knapp und Beat Koch, beides gelernte Buch- und Offsetdrucker, dazu. Sie wiederum übernahmen 1992 von ihren Vätern den Betrieb und bezogen neue Räumlichkeiten an der Luzernerstrasse 30 in Ebikon. Knapp und Koch investierten fortan viel Geld in neue Technologien. 2017 erfolgte die Zusammenlegung mit der Druckerei B. Blöchliger AG, die ihren Sitz zuerst in Ebikon, dann in Reussbühl hatte. Beat Koch verkaufte nach seiner Pensionierung im 2020 seine Anteile an Manuel Blöchliger. «Mit den beiden heutigen Firmeninhabern Manuel Blöchliger und Christian Zemp ist der Fortbestand der Druckerei Ebikon AG mit rund 20 Mitarbeitenden und drei Lernenden gesichert», endete Beat Knapp. Anschliessend betonte Christian Zemp, welcher bis vor rund drei Jahren selbst eine Druckerei erfolgreich betrieb: «Die Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen am bestehenden Standort ist uns wirklich wichtig».

Blasmusik und Jazz vom Feinsten

Musikalisch wurde der Apéro von der «No Head»-Band umrahmt. Diese Brassband tritt in Beset-

zungen von 4 bis 20 Personen auf. Am Sommerabend begeisterte sie mit sechs Blasmusikern, einem Schlagzeuger, einem Percussionisten und einem Gitarristen. «Ihr seid sensationell», lobte Gewerbevereins-Präsident Thomas Abächerli die Musiker. Ein Geschmackserlebnis bot Christian Felber mit seiner «Chocherei». Unterstützt von Stefan Albusberger bereitete er ein Drei-Gänge-Menü mit Panzanella als Vorspeise, Duett von Rind und Truten aus dem Big Green Egg mit Chimichurri-Sauce und sämigem Spargel-

risotto als Hauptgang und zuletzt eine frische Zitronencreme mit Beeren garniert zu. Für den perfekten Service sorgten Bademeister Patrick «Pädi» Widmer und sein Team. Das Sahnehäubchen zum 3-Gang-Menü und zum Abschluss des genussvollen Abends bildete die Ad hoc-Jazzband rund um den Saxophonisten und Musikschullehrer Arthur Ulrich. Zusammen mit Gitarrist Othmar Brügger, Bassist Roger Hürlimann und Schlagzeuger Matthias Buchs spielten sie Stücke, die den Ohren sehr schmeichelten.



Beim Gewerbeanlass in der Rotseebadi passte einfach alles. Bild zvg.

Gasthaus St. Michaelskreuz bleibt weiterhin geschlossen

Es thront an schönster Lage hoch über dem Rontal - Das Gasthaus St. Michaelskreuz. Doch leider ist es seit September 2022 geschlossen. Seit dem Wegzug von Daniel Lüthold liess sich noch kein Wirt-Nachfolger finden. «Wir sind derzeit mit drei Interessenten in Kontakt, wir hoffen und sind optimistisch, bis spätestens Ende 2023 eine Nachfolgeregelung präsentieren zu können», sagt Jost Hermann, Vertreter der Eigentümerfamilie Hermann.

Die Liegenschaft mit dem Gasthaus St. Michaelskreuz im Rooterberg auf knapp 800 Meter Höhe ist seit 1948 im Besitz der Familie Hermann. 37 Jahre lang war Elisabetha Gabriele Hermann Meyer bekannte und beliebte Gastgeberin. Der letzte Wirt, Daniel Lüthold, führte das Haus von 2009 bis Herbst 2022; seither verwöhnt er seine Gäste im Restaurant Wart im zugerischen Hünenberg.

Das «Michels-Chrüz» ist seit letzten Herbst geschlossen, bislang konn-

te die Nachfolge noch nicht geregelt werden. Verschiedene Namen machten die Runde, auch Namen von Wirtsleuten aus Ebikon und Root kurierten ab und zu als mögliche Nachfolger. «Ja, die Suche ist schwierig, es hat sich bisher noch nichts Konkretes ergeben, das Gasthaus bleibt leider weiterhin zu», sagte Jost Hermann auf Anfrage des RONTALER.

Das Haus muss bald belebt werden

Steht das Haus zur Miete oder gar zum Verkauf im Angebot? «Miete hat Priorität, das Haus muss schnell wieder belebt werden, ein Verkauf steht derzeit nicht zur Diskussion. Später kann man darüber diskutieren», sagt Hermann weiter.

Das Gasthaus ist nicht nur wegen seiner bevorzugten Lage ein beliebter Treffpunkt mit herrlicher Aussicht auf die Bergwelt und ins Mittelland. Seit vielen Jahren macht die saisonale Küche auf sich aufmerksam, im

Winter wie im Sommer ist das Haus Treff- und Ausgangspunkt für Wanderungen und Schneeplausch. Auch der Spielplatz bietet jüngsten Gästen viele Möglichkeiten. Gut eingerichtet ist das Haus mit der grossen Terrasse

auch für Geburtstags- und Familienfeiern oder Hochzeiten. Die Kapelle Michaelskreuz ist nur einen guten Steinwurf vom Festlokal entfernt.

Rolf Willmann



Das Gasthaus St. Michaelskreuz auf dem Rooterberg ist seit Herbst 2022 geschlossen. Jetzt scheint sich eine Lösung zur Neueröffnung abzuzeichnen. Bild rowi